

## Titeldaten

**Titel:** Abendausgabe  
**Datum:** Donnerstag, den 20. September 1934  
**Band:** 106  
**Ausgabe:** 260, 20.09.1934 - Abendausgabe  
**Standort:** Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek  
**Signatur:** n.n.  
  
**PURL:** [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745\\_19340920AB](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19340920AB)

## Rechtehinweis

### Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

### Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

## Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

## Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
- Carl von Ossietzky -  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg

[digitalisierung@sub.uni-hamburg.de](mailto:digitalisierung@sub.uni-hamburg.de)  
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

# Hamburger Fremdenblatt

2. Ausgabe  
mit amtlichen Schlusskursen

Die große politische Tageszeitung Nordwestdeutschlands EIGENE BILDTELEGRAPHIE Täglich reich illustrierte Kupfertiefdruck-Beilagen

Abend-Ausgabe 106. Jahrgang 3. Vierteljahr 15 Pf.

Donnerstag, 20. September 1934

## Die Export-Aussprache mit England

Starker Widerhall Neuraths im Ausland — Oesterreichische Garantiepläne in Genf — Überfall auf einen Schweizer Juwelier

### Die Kinderlähmung in Dänemark

Aus dem Kreis Hadersleben wurden Mittwoch 32 Neuerkrankungen an Kinderlähmung gemeldet. Das bisher einzige noch nicht der Krankheit berührte Kirchspiel Høvl ist auch betroffen. Ferner wird aus Gabel der Fall gemeldet. Zurzeit liegen 320 Kranke in Krankenhäusern zu Hadersleben. Aus dem Kreis Apenrade werden 2 neue Fälle gemeldet, davon 1 aus der Stadt. Die Zahl der Kranken, die behandelt werden, beträgt zurzeit 42. Aus dem Kreis Sonderburg werden 7 Neuerkrankungen gemeldet, davon 3 aus der Stadt. Die übrigen Neuerkrankungen sind mehrere Gewandlungen. Die Gesundheitsbehörden erwidern gegen die sämtlichen Luftbarkeiten und verhindern das Unterlassen von größeren Privatfeiern.

### „Schwarzbuch der österreichischen Diktatur“

**Auseinanderetzung mit den Emigranten**  
Melbung unseres Vertreters.  
kn. Wien, 20. September.  
Einen tiefen Einblick in die österreichischen Verhältnisse gewährt die im Auftrag der Regierung im Kundfunk erstellte Stellungnahme des Bundeskommissars Adam gegen die von einem internationalen Komitee in Genf während der Anwesenheit der österreichischen Delegation verbreitete Broschüre „Schwarzbuch der österreichischen Diktatur“. Dieses „Schwarzbuch“ enthält heftige Angriffe gegen die jetzt ausübende Gerichtsbarkeit in Österreich und die Vollziehung der Todesstrafe, gegen die Einrichtung von Anhaltelagern und Entlassungen von Staatsangehörigen, ferner gegen die Strafmäßig bei den Teilnehmern am Februar-Aufstand und ähnliches mehr.  
Die Regierung antwortet darauf, daß viele der vorgebrachten Beschwerden offene Lügen sind und nur darauf berechnet seien, in solchen Ländern Einbruch zu erwecken, die noch nicht die Erfahrungen gemacht haben, die innere Ordnung gegen Straftat und Waffengewalt zu verteidigen zu müssen. Bundeskommissar Adam gibt zu, daß im Laufe der inneren Kämpfe in Österreich mandmal auch Fälle von Ungerechtigkeit und ungebührlicher Härte sich ergeben haben, daß dies aber nicht genügt, sondern ein Verhängnis seien, das auf allen politischen Auseinandersetzungen liegt, die in der Form des Bürgerkrieges ausgetragen werden.  
Bezüglich der Frage der schwarz-rotten Koalition im Jahre 1933, über die von der Welde in seinem Vorwort im „Schwarzbuch“ schreibt, bemerkt Bundeskommissar Adam, daß diese unmöglich gewesen sei. Ein solches Abkommen hätte nie lebendige Kraft gewonnen, da die Partei als Ganzes nicht koalitionsfähig sei. Wenn sich die Regierung, erklärte der Bundeskommissar im Herbst 1933 entschlossen hätte, mit den schwarz-rotten Parteien und Dr. Bauer und Dr. Deutsch einen offenen oder geheimen Pakt abzuschließen, so hätte diese Partei keine Autorität mehr gehabt, so hätte große Massen der nichtsozialistischen Bevölkerung in irrenden Form zum Rechtsradikalismus abgelenkt und innerhalb der Rechten sich weitere Radikalisierung vollzogen hätte. Die Koalition wäre auf dem Papier geblieben. In Wirklichkeit hätten sich die Gegenkräfte noch viel mehr verschärft, als es ohnehin geschehen ist, weil eine ausgleichende Mitte nicht mehr vorhanden gewesen wäre. Im Jahre 1934 erschien die Abklärung der sozialdemokratischen Forderungen, weil die Verhandlungen über den Plan zu einer Revolte von dieser Seite immer konkretere Formen annahm.

### Mosley und die Roten

Dem neuen Buch des amerikanischen Journalisten R. M. Anderson, „Die Schwärze in den britischen Gewässern“ (Verlag Rowohlt) entnehmen wir die Schilderung einer Versammlung in Bristol, wo der Führer der Bewegung, Sir Oswald Mosley, vor unbestimmten Arbeitern spricht.  
Von seinen früheren Kollegen in der Tory und in der Labour Party wird Sir Oswald Mosley, das Haupt der englischen Schwarzbewegung, noch geringfügig behandelt. Aber Mosley spricht heute in allen Teilen Englands zu Hunderttausenden, für die kleinere Säle längst zu eng geworden sind und die mit einer Begeisterung auf ihn reagieren, die in bedeutender Weise an den deutschen Jubel erinnern, der Adolf Hitler in seinen Anfängen umbrachte.  
Es ist noch viel zu früh, um zu sagen, ob Mosley der Hitler Englands sein wird. Nicht zu früh aber ist es zu sagen, daß er es unter ganz bestimmten Voraussetzungen werden könnte. Diese Voraussetzungen existieren jetzt nicht. Aber schon sind Mosley und seine Leibwache aus Schwarzbewegungen in der Lage, mitten in das Zentrum seiner schlimmsten Feinde, der Labour Party, vorzudringen, zu agrieren, Auditorien zu sprechen und sich als unbestrittene Sieger mit zahlreichen neu gewonnenen Anhängern zu entfernen.  
Der alte Hafen Bristol, eine Arbeiterstadt mit vierhunderttausend Einwohnern, die zum größten Teil in der Schiffsbau- und Tabakindustrie und in der Schiffahrt beschäftigt sind, ist eine Hochburg des linken Sozialismus. Der temperamentvollste Redner der Labour Party, Sir Stafford Cripps, verbannt seinen Parlamentssitz diesem Wahlbezirk. Die Fortsetzung siehe nächste Seite.

### Beginn der Verhandlungen in Berlin

**Auf breiter Grundlage**  
A. B. Berlin, 20. September.  
Die Verhandlungen zwischen der englischen Delegation unter Führung von Sir Frederick Leith-Ross und Vertretern der deutschen Reichsregierung, vor allem mit Geheimrat Ulrich vom Auswärtigen Amt, haben gestern in Berlin begonnen. Die ersten Besprechungen waren naturgemäß informatorischer Natur. Die Engländer haben vor ihrer Abreise aus London Besprechungen mit der Textilindustrie, den Kohlenexporteuren usw. abgehalten, aus denen sich in gewissem Sinne die Programmpunkte ergaben, mit denen sie nach Berlin gekommen sind. Es handelt sich einmal um die Regelung der Warenschulden und dann um Wünsche zum Ausbau des Zahlungsverkehrs mit Deutschland.  
Wie erinnerlich, war mit den englischen Baumwollspinnern und den deutschen Wollwebern bereits ein Plan zur Regelung der damals um rund 267.000 Schfr. genannten Warenschulden ausgehandelt worden, der aber plötzlich von den Engländern abgelehnt wurde, trotzdem er noch kurz vorher beschlossen und auch in der Devisenliste eine wohlwollende Aufnahme gefunden hatte. In der entscheidenden Versammlung führte dann aber ein Wollspinner aus Bradford die Verhandlung, wobei erwähnt werden muß, daß die Wollspinner nachträglich auch die Forderung der Bezahlung ihrer Garnlieferungen nach Deutschland in bevorzugter Weise gestellt haben, trotzdem sie bisher an den Verhandlungen mit Deutschland nicht beteiligt waren. Es scheint also, daß die Engländer jetzt ihre Forderungen, zu denen auch noch die der Kohlenexporteure kommen, die aber im Gegensatz zu den Garnspinnern ihre Lieferungen nicht eingestellt haben, summieren und auf breiterer Grundlage zu regeln versuchen. Jetzt schätzt die englische Delegation die überfälligen Warenforderungen auf 1,75 Mill. Pfund.  
Soweit die Engländer verfahren, ihren Forderungen durch Drohungen mit Lieferstopp Nachdruck zu verleihen, kann Deutschland dem wohl mit Ruhe entgegensehen, denn wir sind zweifellos in der Lage, uns im Handelsverhältnis mit England unabhängig zu machen. Einmal gibt es andere Länder, wie etwa Schweiz, Frankreich und Belgien, die eine Ausweitung ihrer Garnausfuhr nach Deutschland sicher begründen würden, und zum anderen hat die Herstellung deutscher Baumwollgarns in Qualität, die den englischen nicht nachsteht, schon wesentliche Fortschritte gemacht. Möglich erscheint auch, daß die Engländer in allgemeinen Verhandlungen

### Hermann Löns kehrt heim in die Heide

Als am 26. September 1914 eine französische Kugel den Kriegsfreiwilligen Hermann Löns tödlich verwundet hatte, wurde er in ein Lazarett gebracht, wo er am 1. August bis heute 22 Jahre von seiner Krankheit geliebt wurde, eine Zeit, die sich in völlig normalen Grenzen bewegt. In den letzten Jahren hat er sich wiederholt in die Heide begeben, um die Stille der Natur zu genießen, neue Erfahrungen an der Natur zu sammeln, die er in seinen Gedichten, die er bis heute in der Heide geschrieben hat, wiederzugeben konnte. Hermann Löns war geboren am 26. September 1874 in der Heide bei Lüneburg. Er war ein Mann von großer Kraft und Willensstärke, der sich in der Heide, die er so liebte, ein Leben lang aufzuhalten liebte. Er war ein Mann von großer Kraft und Willensstärke, der sich in der Heide, die er so liebte, ein Leben lang aufzuhalten liebte. Er war ein Mann von großer Kraft und Willensstärke, der sich in der Heide, die er so liebte, ein Leben lang aufzuhalten liebte.

### Der Senat genehmigt das Denkmal der 16er

Der Senat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, dem Antrag des Bundes der 16er-Verweise gemäß die Aufstellung eines 16er-Denkmal nach dem Entwurf des hamburgischen Bildhauers Rudolph auf der Grünfläche zwischen Stephansplatz und Dammtorbahnhof zuzustimmen.  
Über nur wenige Stellen sich dem Lord zur Verfügung. Da trat seine Mutter, die schöne Herzogin von Gordon, in die Reihe, indem sie jedem Freiwilligen einen Kuß verweigerte, und siehe da — das Regiment kam zum Liegen. Die Herzogin von Gordon hatte während des Weltkrieges in England zahlreiche begabte Nachfolgerinnen; aber ihr gebührt zweifellos das Verdienst, die Rolle der „kühnen Rekrutenwerberin“ erfunden zu haben.  
Jedermann, der sich auch nur kurze Zeit in Frankreich oder Italien aufgehalten hat, weiß, wie lustig diese Nationen sind. Zu den Nationen, wo am wenigsten gefürchtet wird, gehört zweifellos Japan. Seit alterher ist es dort — wie übrigens auch heute noch in einigen amerikanischen Bundesstaaten — strafbar, sich in der Öffentlichkeit zu küssen, und es gilt sogar für unehelich, wenn sich Eltern in Gegenwart ihrer Kinder mit einem Kuß begrüßen.  
Vor einigen Jahren erreichte es in Tokio unser Schiffe, Fräulein, als ein japanischer General, der an der Spitze des Empfangskomitees für Prinz Johnjohann stand, durch die Ankunft der englischen Fliegerin in so freudige Erregung geriet, daß er sie mit einem Kuß begrüßte.  
Der „berühmteste Kuß des Weltkrieges“ wird von den Engländern ihrem Vringen von Wales zugeschrieben. Als Offizier des Leibgarderegiments befand der Prinz eines Tages ein Spital und trat an das Bett eines „Tommy“, der größtenteils Verwundungen erlitten und beide Arme verloren hatte. Katlos, was er dem Armen sagen sollte, fand er einige Augenblicke vor seinem Lager. Da da keine Hand da war, die er hätte schütteln können, beugte sich der Prinz nieder und küßte den verarmten Tommy auf beide Wangen. Aber wer zählt die „minder berühmten“ Küsse des Weltkrieges, die Küsse des Abschieds und des Wiedersehens, der Ermutigung und der

### Berühmte Küsse / Von Leo Kortzen

der Stammesangehörigen, ihre Zusammengehörigkeit zu bekräftigen und wechselseitig anzuerkennen.  
Wo begann der Kuß zuerst seine Siegeslaufbahn? In romantischen Ländern, wie man meinen kann. Aber der gelehrte englische Reisende Dr. Heylin, der Anfang des sechzehnten Jahrhunderts Frankreich besuchte, beklagte sich in seinem Buch „Tours“ lebhaft über die Unhöflichkeit der französischen Damen, ihnen angebotene Küsse abzulehnen. Dafür, daß England eines der ersten europäischen Länder ist, in dem sich die Sitte des Küßens eingebürgert, spricht auch der Brief des Erasmus von Rotterdam, der ungefähr zur gleichen Zeit wie Dr. Heylin seinem Freunde Dr. Janinus aus England schrieb:  
„Wenn du die Vorteile Englands fennest, würdest du beschwingten Fußes hierher eilen... Denn hier gibt es Mädchen von göttlicher Schönheit, sanft und höflich... Und überdies herrscht hier eine Sitte, die nicht genug gelobt werden kann. Wenn du irgendwo einen Besuch abgibst, wirst du mit Küßen entlassen... wohin immer du gehst, empfängst du reichlich Küsse...“  
Und von Shakespeares bis Browning und Burns werden die englischen Dichter nicht müde, den Kuß der Liebesdienlichkeit, der Verehrung, des Abschieds und der Freundschaft zu besingen.  
Die Geschichte eines berühmten schottischen Regiments, der „Gordon Highlanders“, geht auf einen Kuß zurück. Als im Jahre 1794 die Furcht vor einer französischen Invasion ihren Höhepunkt erreicht hatte, wurde der Sohn des Herzogs von Gordon, Lord Huntley, beauftragt, ohne Verzug aus seinen Vätern ein Regiment auszubilden.

### Das größte Schiff der Welt

Von Basil Murray, Glasgow  
Am 26. September wird unter Beisein des englischen Königspaars der neue Cunard-Weiß-See-Dampfer „33“ vom Stapel laufen.  
Die ehemalige Passagierlinie des Cunard wird sich von Royal Glasgow zwischen Getreidefeldern zu den dunklen Werten von Broomehall. Zu beiden Seiten ennen mit zackigen braunen Flächen Verge die Sicht ein.  
Der Clude ist kein natürlicher Seeweg für Schiffe. Früher einmal war er ein kleiner Fluß, in den die Flut drang, und Glasgow eine Binnenstadt. Der Unternehmungsgeist schottischer Kaufleute des achtzehnten Jahrhunderts, die begierig waren, ihre Waren unmittelbar bis vor die Türen ihrer Speicher zu bringen, eröffnete ihn zuerst den Dampfschiffen. Sie begannen das mühselige Werk der Erweiterung und Ausbaggerung des schmalen Flußbettes, dessen Fortsetzung durch 150 Jahre es nun ermöglicht hat, das größte je gebaute Schiff in seinen Gewässern vom Stapel zu lassen.  
Zwischen dem Hafen und den Docks von Glasgow befinden sich 170 Werften, die etlichen dreißig verschiedenen Firmen gehören. Alles vom Schiffsbau bis zum Panzerkreuzer kann dort gebaut werden. Auf diesen Wasserstraßen von Glasgow weilen trauen wahrscheinlich mehr bekannte Schiffe als sonstwo in der Welt ihre Jungfernfahrt an.  
Ungefähr auf halben Wege von der Flussmündung bei der Stadt Cludehall liegt eine der berühmtesten Werften, die der Schiffbauer John Brown and Company, und dort sind schon zurzeit Schiffsbauarbeiten im Gange. Seelente, Journalisten, Neugierige und Spione aus vielen Ländern, um den neuen Cunard-Weiß-See-Dampfer „33“ zu sehen, den das englische Königspar am 26. September vom Stapel lassen wird. Sie haben bisher noch wenig herausgefunden, da die Werft unter strenger Bewachung steht.  
Ich sah den Riesen vom Land, vom Wasser und von der Luft aus. Wenn man in einem Motorboot den Clude hinaufwärts fährt, kann man ihn schon aus einer Entfernung von fast zwei Kilometern aus den umgebenden Feldern und Gebäuden emporen sehen. Wenn man sich nähert, türmt sich der Schiffsrumpf vor einem wie die Mauer einer uralten Festung auf. Die Männer, die noch immer an der Außenwand des Schiffes arbeiten — sie bemalen die Schiffswände mit einem leuchtenden Weiß — nehmen sich wie winzige Insekten in dem Maße der Schiffswände aus.  
Man hält es auf den ersten Blick für unmöglich, daß die schmale Passagierlinie des Clude dieser ungeheuren Masse genügend Raum gewähren könnte, und die friedlichen Felder des gegenüberliegenden Ufers tragen zu dem Eindruck eines

### Die Einführung des Reichsbischofs

Der Festakt am kommenden Sonntag  
Die Einführung des Reichsbischofs soll am Sonntag, 23. September, Ereignis werden. Für diesen Tag sind zwei offizielle Veranstaltungen geplant: ein Festakt der Nationalen im Preußenhaus um 10 Uhr und ein feierlicher Gottesdienst im Berliner Dom, mittags 12 Uhr. Der Festakt im Abgeordnetensaal des Preußenhauses ist folgendermaßen geplant: Eine kurze Ansprache des Mitgliedes des Reichstages, Ministeriums, Direktor Dr. Engelke, eine Ansprache des Reichsbischofs, eines Vertreters der altprotestantischen Kirche und eines Vertreters der theologischen Fakultäten sowie von Laien aus verschiedenen Gegenden Deutschlands. Nach einer Ansprache des Reichsbischofs wird der Festakt mit einem Wort des Reichsbischofs und dem Gesang der Nationalhymnen seinen Abschluß finden.  
Der Festakt findet in dem Dom, mittags 12 Uhr, wird nach Gemeinde- und Chorleitung den Einführungsgesängen folgen, wobei die Hymnen der Nationalen und die Hymnen der Deutschen Evangelischen Kirche wird Dr. Engelke übermitteln, worauf Reichsbischof Ludwig Müller die Predigt hält.  
Dem Reichsbischof schadet ganz Nordwestdeutschland und die Wasseranteile Nordens sind für sein verdienstvolles Wirken als Marineoffizier und Wehrkreispräsident. Denn er ist es gewesen, der

### Berühmte Küsse

berühmteste Küsse — der Verräterkuß des Judas Ischariot, der vorwiegige Kuß, der Maria Stuart schließlich den Kopf kosten sollte, die Verweigerung, die darum nicht inhaltsärmer sind, weil sie nicht von prinzipiellen Lippen gependet wurden?  
Berühmte Küsse — der Verräterkuß des Judas Ischariot, der vorwiegige Kuß, der Maria Stuart schließlich den Kopf kosten sollte, die Verweigerung, die darum nicht inhaltsärmer sind, weil sie nicht von prinzipiellen Lippen gependet wurden?  
Berühmte Küsse — der Verräterkuß des Judas Ischariot, der vorwiegige Kuß, der Maria Stuart schließlich den Kopf kosten sollte, die Verweigerung, die darum nicht inhaltsärmer sind, weil sie nicht von prinzipiellen Lippen gependet wurden?

Wider Sozialisten verkörpert den Typus der roten, die in der politischen Philosophie der Schwarzhemden die Stelle der Kommunisten einnehmen. Hier aufzutreten, war für Mosley das gleiche, wie wenn Hitler in den ersten Anfängen seiner Bewegung von München gekommen wäre und es gewagt hätte, vor dem kommunistischen Karl-Liebknecht-Haus im Herzen des ehemals roten Berlin eine Versammlung abhalten zu wollen.

Vor der Vollversammlung des größten Saal der Stadt, hatten sich Menschenmengen angehäuft, um die Ankunft Mosleys zu erwarten. Der Saal füllte viertausend. Der billige Sitz kostete fünfundsiebzig Cent, aber der Mann war bald gerammelt voll, und die Polizei schloß die Türen lange vor der Eröffnung des Meetings. Von den vierhundert Menschen, die da waren, hatten sich bestimmt dreitausend oder noch mehr eingefunden, um Mosley zu verböhnen. Gegen diese dreitausend, größtenteils Arbeiter, die auf eine Valgerei brannten, hatte Mosley seine Schwarzhemden, die nicht mehr als dreihundert zählten. Sie waren rings im Saal nach der überlieferlichen Methode von Hitler schwarz gekleidete Leibwache verteilt.

Jedes vierter Schwarzhemd hatte einen Mosleyknäuel, zum mindesten einen im Nacken begriffenen. Einige wenige Schwarzhemden trugen Kriegsauszeichnungen. Die meisten jedoch waren zwanzig bis fünfundsiebzig Jahre alt, zu jung also, um im Krieg gewesen zu sein. Außer den uniformierten Mosleyanern waren nur fünfzig bis sechzig im Saal, die das Parteiabzeichen trugen.

Zwei Minuten lang stand Mosley da und ließ die Leute schreien. Er war gekleidet wie gewöhnlich: das schwarze Jerseyhemd, die schwarzen Hosen und der breite schwarze Ledergrütel der Bewegung. Wie Hitler trug er keine Rangabzeichen. Er stand da, groß, kräftig, die Schultern militärisch zurückgenommen, Brust heraus, Kopf emporgereckt, Hände an den Hüften, und musterte mit zurückgelegtem Kopf die Mengen unter arrogant gesenkten Augenlidern.

Er begann zu reden. Zunächst sprach er in einem fast drohenden Ton, so, als spräche er mit zusammengebeugten Jähnen. Der drohende Ton hatte eine sonderbare Wirkung. In zwei Minuten hatte er erreicht, daß aus dem Tumult nur vereinzelt Rufe übrig blieben. Nach Ablauf von zehn Minuten hatte er mit Hilfe seiner Schwarzhemden, die einzelne Unruhstifter bedrohten, völlige Ruhe herbeigeführt.

Seine Stimme hatte etwas Ähnlich Durchdringendes wie die Trostlos, des größten russischen Redners. Der Stil seiner Anfangsreden erinnerte an Dr. Josef Goebbels, den besten Nazisprecher. Gegen Ende, als er fühlte, wie die Feindseligkeit des Auditoriums mehr und mehr nachließ, arbeitete er sich in den Juror Adolf Hitler hinein. Engländer, die ihn hassten, räumen ein, daß er der beste Volksredner auf den britischen Inseln sei.

Er entwiderte sein Programm für einen „Korporationismus“ zur Erlangung der wirtschaftlichen Autarkie Englands. Er sagte den Leuten, England sei für den Abzug von dreißig Prozent seiner Produktion noch auf fremde Länder angewiesen. Die fremden Länder hätten auf zu kaufen. Sie errichteten Zollmauern, um britische Waren nicht hereinzulassen. Hinter diesen Mauern hätten sie bereits ihre eigenen Fabriken an die Stelle der englischen gesetzt, die sie früher beliebert hätten.

„Wir sind überzeugt“, erklärte er, „daß die Nahrungsmittel im Werte von zweihundert Millionen Pfund, die wir jetzt ausschließlich aus dem Ausland einführen, in unserm Lande erzeugt werden können. Um das zu erreichen, müssen wir dem Bauern einen anständigen Preis geben, eine stabile Währung garantieren und die Zwischenhändler ausschalten. Unter dem Faschismus habt ihr also Vorkühnungen in der Stadt und zahlt den Bauern höhere Preise.“

Der Vorfall wurde, Mosley nahm er zu bei Mosleys antisemitischen Anspielungen. Er sprach niemals ausdrücklich von den Juden, sondern gebrauchte Phrasen folgender Art: „Einige britische Patrioten aus dem Orient, die gewaltige Vermögen an der Effektenbörse machen“, oder „Jene Patrioten mit ausländischen Namen in der City von London“, oder „Jene große Interessen in der City von London, die zu einem guten Teil in den Händen von Männern ruhen, in deren Adern kein Tropfen britischen Blutes fließt.“

„Wir sind überzeugt“, erklärte er, „daß die Nahrungsmittel im Werte von zweihundert Millionen Pfund, die wir jetzt ausschließlich aus dem Ausland einführen, in unserm Lande erzeugt werden können. Um das zu erreichen, müssen wir dem Bauern einen anständigen Preis geben, eine stabile Währung garantieren und die Zwischenhändler ausschalten. Unter dem Faschismus habt ihr also Vorkühnungen in der Stadt und zahlt den Bauern höhere Preise.“

Der Vorfall wurde, Mosley nahm er zu bei Mosleys antisemitischen Anspielungen. Er sprach niemals ausdrücklich von den Juden, sondern gebrauchte Phrasen folgender Art: „Einige britische Patrioten aus dem Orient, die gewaltige Vermögen an der Effektenbörse machen“, oder „Jene Patrioten mit ausländischen Namen in der City von London“, oder „Jene große Interessen in der City von London, die zu einem guten Teil in den Händen von Männern ruhen, in deren Adern kein Tropfen britischen Blutes fließt.“

„Wir sind überzeugt“, erklärte er, „daß die Nahrungsmittel im Werte von zweihundert Millionen Pfund, die wir jetzt ausschließlich aus dem Ausland einführen, in unserm Lande erzeugt werden können. Um das zu erreichen, müssen wir dem Bauern einen anständigen Preis geben, eine stabile Währung garantieren und die Zwischenhändler ausschalten. Unter dem Faschismus habt ihr also Vorkühnungen in der Stadt und zahlt den Bauern höhere Preise.“

Der Vorfall wurde, Mosley nahm er zu bei Mosleys antisemitischen Anspielungen. Er sprach niemals ausdrücklich von den Juden, sondern gebrauchte Phrasen folgender Art: „Einige britische Patrioten aus dem Orient, die gewaltige Vermögen an der Effektenbörse machen“, oder „Jene Patrioten mit ausländischen Namen in der City von London“, oder „Jene große Interessen in der City von London, die zu einem guten Teil in den Händen von Männern ruhen, in deren Adern kein Tropfen britischen Blutes fließt.“

„Wir sind überzeugt“, erklärte er, „daß die Nahrungsmittel im Werte von zweihundert Millionen Pfund, die wir jetzt ausschließlich aus dem Ausland einführen, in unserm Lande erzeugt werden können. Um das zu erreichen, müssen wir dem Bauern einen anständigen Preis geben, eine stabile Währung garantieren und die Zwischenhändler ausschalten. Unter dem Faschismus habt ihr also Vorkühnungen in der Stadt und zahlt den Bauern höhere Preise.“

Der Vorfall wurde, Mosley nahm er zu bei Mosleys antisemitischen Anspielungen. Er sprach niemals ausdrücklich von den Juden, sondern gebrauchte Phrasen folgender Art: „Einige britische Patrioten aus dem Orient, die gewaltige Vermögen an der Effektenbörse machen“, oder „Jene Patrioten mit ausländischen Namen in der City von London“, oder „Jene große Interessen in der City von London, die zu einem guten Teil in den Händen von Männern ruhen, in deren Adern kein Tropfen britischen Blutes fließt.“

„Wir sind überzeugt“, erklärte er, „daß die Nahrungsmittel im Werte von zweihundert Millionen Pfund, die wir jetzt ausschließlich aus dem Ausland einführen, in unserm Lande erzeugt werden können. Um das zu erreichen, müssen wir dem Bauern einen anständigen Preis geben, eine stabile Währung garantieren und die Zwischenhändler ausschalten. Unter dem Faschismus habt ihr also Vorkühnungen in der Stadt und zahlt den Bauern höhere Preise.“

Der Vorfall wurde, Mosley nahm er zu bei Mosleys antisemitischen Anspielungen. Er sprach niemals ausdrücklich von den Juden, sondern gebrauchte Phrasen folgender Art: „Einige britische Patrioten aus dem Orient, die gewaltige Vermögen an der Effektenbörse machen“, oder „Jene Patrioten mit ausländischen Namen in der City von London“, oder „Jene große Interessen in der City von London, die zu einem guten Teil in den Händen von Männern ruhen, in deren Adern kein Tropfen britischen Blutes fließt.“

„Wir sind überzeugt“, erklärte er, „daß die Nahrungsmittel im Werte von zweihundert Millionen Pfund, die wir jetzt ausschließlich aus dem Ausland einführen, in unserm Lande erzeugt werden können. Um das zu erreichen, müssen wir dem Bauern einen anständigen Preis geben, eine stabile Währung garantieren und die Zwischenhändler ausschalten. Unter dem Faschismus habt ihr also Vorkühnungen in der Stadt und zahlt den Bauern höhere Preise.“

Der Vorfall wurde, Mosley nahm er zu bei Mosleys antisemitischen Anspielungen. Er sprach niemals ausdrücklich von den Juden, sondern gebrauchte Phrasen folgender Art: „Einige britische Patrioten aus dem Orient, die gewaltige Vermögen an der Effektenbörse machen“, oder „Jene Patrioten mit ausländischen Namen in der City von London“, oder „Jene große Interessen in der City von London, die zu einem guten Teil in den Händen von Männern ruhen, in deren Adern kein Tropfen britischen Blutes fließt.“

„Wir sind überzeugt“, erklärte er, „daß die Nahrungsmittel im Werte von zweihundert Millionen Pfund, die wir jetzt ausschließlich aus dem Ausland einführen, in unserm Lande erzeugt werden können. Um das zu erreichen, müssen wir dem Bauern einen anständigen Preis geben, eine stabile Währung garantieren und die Zwischenhändler ausschalten. Unter dem Faschismus habt ihr also Vorkühnungen in der Stadt und zahlt den Bauern höhere Preise.“

Der Vorfall wurde, Mosley nahm er zu bei Mosleys antisemitischen Anspielungen. Er sprach niemals ausdrücklich von den Juden, sondern gebrauchte Phrasen folgender Art: „Einige britische Patrioten aus dem Orient, die gewaltige Vermögen an der Effektenbörse machen“, oder „Jene Patrioten mit ausländischen Namen in der City von London“, oder „Jene große Interessen in der City von London, die zu einem guten Teil in den Händen von Männern ruhen, in deren Adern kein Tropfen britischen Blutes fließt.“

„Wir sind überzeugt“, erklärte er, „daß die Nahrungsmittel im Werte von zweihundert Millionen Pfund, die wir jetzt ausschließlich aus dem Ausland einführen, in unserm Lande erzeugt werden können. Um das zu erreichen, müssen wir dem Bauern einen anständigen Preis geben, eine stabile Währung garantieren und die Zwischenhändler ausschalten. Unter dem Faschismus habt ihr also Vorkühnungen in der Stadt und zahlt den Bauern höhere Preise.“

Der Vorfall wurde, Mosley nahm er zu bei Mosleys antisemitischen Anspielungen. Er sprach niemals ausdrücklich von den Juden, sondern gebrauchte Phrasen folgender Art: „Einige britische Patrioten aus dem Orient, die gewaltige Vermögen an der Effektenbörse machen“, oder „Jene Patrioten mit ausländischen Namen in der City von London“, oder „Jene große Interessen in der City von London, die zu einem guten Teil in den Händen von Männern ruhen, in deren Adern kein Tropfen britischen Blutes fließt.“

Eine autoritäre Regierung, so erklärte er, sei erforderlich zur Ausführung des Programms, das eine Herabminderung der Profite jener „Mächte“ bedeuten würde, die jetzt die britische Politik beherrschen. „Aber“, so versicherte er, „unsere Diktatur wird keine Regierung gegen den Willen des Volkes bedeuten. Wir beabsichtigen, eine parlamentarische Mehrheit zu bekommen. Auf Grund dieses Mandats gedenken wir, diktatorisch zu regieren.“

Mit einer kraftvollen Geste stieß er die Faust in die Luft und schloß mit rednerischem Schwung: „Wir sind die größte Wirtschaftseinheit auf Erden. Was wir nicht selbst erzeugen können, können wir aus unserm Reich beziehen. Innerhalb der Grenzen dieses großen Zivilisationsgebietes können wir einen Lebensstandard von einer Höhe erreichen, wie man ihn in der ganzen Geschichte noch nicht gekannt hat.“

Beifall durchdrang den Saal. Schreie auf den Galerien bekundeten, daß einige nicht überzeugt waren. Ein Scharen, das Geräusch eines stürzenden Körpers und ein kleiner Anruf von Schwarzhemden bedeuteten, daß einer der Unzufriedenen zum Schweigen gebracht wurde. Ein junger Mann teilte mit, daß geklammert wurde. Kräfte wurden unter den Zuhörern herumgetragen.

Während die Männen klapperten, forderte Mosley auf, Fragen zu stellen, zuerst schriftlich, dann mündlich. Papierstücke in großer Zahl wurden abgegeben. Er legte sie

Eine autoritäre Regierung, so erklärte er, sei erforderlich zur Ausführung des Programms, das eine Herabminderung der Profite jener „Mächte“ bedeuten würde, die jetzt die britische Politik beherrschen. „Aber“, so versicherte er, „unsere Diktatur wird keine Regierung gegen den Willen des Volkes bedeuten. Wir beabsichtigen, eine parlamentarische Mehrheit zu bekommen. Auf Grund dieses Mandats gedenken wir, diktatorisch zu regieren.“

Mit einer kraftvollen Geste stieß er die Faust in die Luft und schloß mit rednerischem Schwung: „Wir sind die größte Wirtschaftseinheit auf Erden. Was wir nicht selbst erzeugen können, können wir aus unserm Reich beziehen. Innerhalb der Grenzen dieses großen Zivilisationsgebietes können wir einen Lebensstandard von einer Höhe erreichen, wie man ihn in der ganzen Geschichte noch nicht gekannt hat.“

Beifall durchdrang den Saal. Schreie auf den Galerien bekundeten, daß einige nicht überzeugt waren. Ein Scharen, das Geräusch eines stürzenden Körpers und ein kleiner Anruf von Schwarzhemden bedeuteten, daß einer der Unzufriedenen zum Schweigen gebracht wurde. Ein junger Mann teilte mit, daß geklammert wurde. Kräfte wurden unter den Zuhörern herumgetragen.

Während die Männen klapperten, forderte Mosley auf, Fragen zu stellen, zuerst schriftlich, dann mündlich. Papierstücke in großer Zahl wurden abgegeben. Er legte sie

Eine autoritäre Regierung, so erklärte er, sei erforderlich zur Ausführung des Programms, das eine Herabminderung der Profite jener „Mächte“ bedeuten würde, die jetzt die britische Politik beherrschen. „Aber“, so versicherte er, „unsere Diktatur wird keine Regierung gegen den Willen des Volkes bedeuten. Wir beabsichtigen, eine parlamentarische Mehrheit zu bekommen. Auf Grund dieses Mandats gedenken wir, diktatorisch zu regieren.“

Mit einer kraftvollen Geste stieß er die Faust in die Luft und schloß mit rednerischem Schwung: „Wir sind die größte Wirtschaftseinheit auf Erden. Was wir nicht selbst erzeugen können, können wir aus unserm Reich beziehen. Innerhalb der Grenzen dieses großen Zivilisationsgebietes können wir einen Lebensstandard von einer Höhe erreichen, wie man ihn in der ganzen Geschichte noch nicht gekannt hat.“

Beifall durchdrang den Saal. Schreie auf den Galerien bekundeten, daß einige nicht überzeugt waren. Ein Scharen, das Geräusch eines stürzenden Körpers und ein kleiner Anruf von Schwarzhemden bedeuteten, daß einer der Unzufriedenen zum Schweigen gebracht wurde. Ein junger Mann teilte mit, daß geklammert wurde. Kräfte wurden unter den Zuhörern herumgetragen.

Während die Männen klapperten, forderte Mosley auf, Fragen zu stellen, zuerst schriftlich, dann mündlich. Papierstücke in großer Zahl wurden abgegeben. Er legte sie

Eine autoritäre Regierung, so erklärte er, sei erforderlich zur Ausführung des Programms, das eine Herabminderung der Profite jener „Mächte“ bedeuten würde, die jetzt die britische Politik beherrschen. „Aber“, so versicherte er, „unsere Diktatur wird keine Regierung gegen den Willen des Volkes bedeuten. Wir beabsichtigen, eine parlamentarische Mehrheit zu bekommen. Auf Grund dieses Mandats gedenken wir, diktatorisch zu regieren.“

Mit einer kraftvollen Geste stieß er die Faust in die Luft und schloß mit rednerischem Schwung: „Wir sind die größte Wirtschaftseinheit auf Erden. Was wir nicht selbst erzeugen können, können wir aus unserm Reich beziehen. Innerhalb der Grenzen dieses großen Zivilisationsgebietes können wir einen Lebensstandard von einer Höhe erreichen, wie man ihn in der ganzen Geschichte noch nicht gekannt hat.“

Beifall durchdrang den Saal. Schreie auf den Galerien bekundeten, daß einige nicht überzeugt waren. Ein Scharen, das Geräusch eines stürzenden Körpers und ein kleiner Anruf von Schwarzhemden bedeuteten, daß einer der Unzufriedenen zum Schweigen gebracht wurde. Ein junger Mann teilte mit, daß geklammert wurde. Kräfte wurden unter den Zuhörern herumgetragen.

Während die Männen klapperten, forderte Mosley auf, Fragen zu stellen, zuerst schriftlich, dann mündlich. Papierstücke in großer Zahl wurden abgegeben. Er legte sie

Eine autoritäre Regierung, so erklärte er, sei erforderlich zur Ausführung des Programms, das eine Herabminderung der Profite jener „Mächte“ bedeuten würde, die jetzt die britische Politik beherrschen. „Aber“, so versicherte er, „unsere Diktatur wird keine Regierung gegen den Willen des Volkes bedeuten. Wir beabsichtigen, eine parlamentarische Mehrheit zu bekommen. Auf Grund dieses Mandats gedenken wir, diktatorisch zu regieren.“

Mit einer kraftvollen Geste stieß er die Faust in die Luft und schloß mit rednerischem Schwung: „Wir sind die größte Wirtschaftseinheit auf Erden. Was wir nicht selbst erzeugen können, können wir aus unserm Reich beziehen. Innerhalb der Grenzen dieses großen Zivilisationsgebietes können wir einen Lebensstandard von einer Höhe erreichen, wie man ihn in der ganzen Geschichte noch nicht gekannt hat.“

Beifall durchdrang den Saal. Schreie auf den Galerien bekundeten, daß einige nicht überzeugt waren. Ein Scharen, das Geräusch eines stürzenden Körpers und ein kleiner Anruf von Schwarzhemden bedeuteten, daß einer der Unzufriedenen zum Schweigen gebracht wurde. Ein junger Mann teilte mit, daß geklammert wurde. Kräfte wurden unter den Zuhörern herumgetragen.

Während die Männen klapperten, forderte Mosley auf, Fragen zu stellen, zuerst schriftlich, dann mündlich. Papierstücke in großer Zahl wurden abgegeben. Er legte sie

Eine autoritäre Regierung, so erklärte er, sei erforderlich zur Ausführung des Programms, das eine Herabminderung der Profite jener „Mächte“ bedeuten würde, die jetzt die britische Politik beherrschen. „Aber“, so versicherte er, „unsere Diktatur wird keine Regierung gegen den Willen des Volkes bedeuten. Wir beabsichtigen, eine parlamentarische Mehrheit zu bekommen. Auf Grund dieses Mandats gedenken wir, diktatorisch zu regieren.“

Mit einer kraftvollen Geste stieß er die Faust in die Luft und schloß mit rednerischem Schwung: „Wir sind die größte Wirtschaftseinheit auf Erden. Was wir nicht selbst erzeugen können, können wir aus unserm Reich beziehen. Innerhalb der Grenzen dieses großen Zivilisationsgebietes können wir einen Lebensstandard von einer Höhe erreichen, wie man ihn in der ganzen Geschichte noch nicht gekannt hat.“

Beifall durchdrang den Saal. Schreie auf den Galerien bekundeten, daß einige nicht überzeugt waren. Ein Scharen, das Geräusch eines stürzenden Körpers und ein kleiner Anruf von Schwarzhemden bedeuteten, daß einer der Unzufriedenen zum Schweigen gebracht wurde. Ein junger Mann teilte mit, daß geklammert wurde. Kräfte wurden unter den Zuhörern herumgetragen.

Während die Männen klapperten, forderte Mosley auf, Fragen zu stellen, zuerst schriftlich, dann mündlich. Papierstücke in großer Zahl wurden abgegeben. Er legte sie

Eine autoritäre Regierung, so erklärte er, sei erforderlich zur Ausführung des Programms, das eine Herabminderung der Profite jener „Mächte“ bedeuten würde, die jetzt die britische Politik beherrschen. „Aber“, so versicherte er, „unsere Diktatur wird keine Regierung gegen den Willen des Volkes bedeuten. Wir beabsichtigen, eine parlamentarische Mehrheit zu bekommen. Auf Grund dieses Mandats gedenken wir, diktatorisch zu regieren.“

Mit einer kraftvollen Geste stieß er die Faust in die Luft und schloß mit rednerischem Schwung: „Wir sind die größte Wirtschaftseinheit auf Erden. Was wir nicht selbst erzeugen können, können wir aus unserm Reich beziehen. Innerhalb der Grenzen dieses großen Zivilisationsgebietes können wir einen Lebensstandard von einer Höhe erreichen, wie man ihn in der ganzen Geschichte noch nicht gekannt hat.“

Beifall durchdrang den Saal. Schreie auf den Galerien bekundeten, daß einige nicht überzeugt waren. Ein Scharen, das Geräusch eines stürzenden Körpers und ein kleiner Anruf von Schwarzhemden bedeuteten, daß einer der Unzufriedenen zum Schweigen gebracht wurde. Ein junger Mann teilte mit, daß geklammert wurde. Kräfte wurden unter den Zuhörern herumgetragen.

Während die Männen klapperten, forderte Mosley auf, Fragen zu stellen, zuerst schriftlich, dann mündlich. Papierstücke in großer Zahl wurden abgegeben. Er legte sie

Eine autoritäre Regierung, so erklärte er, sei erforderlich zur Ausführung des Programms, das eine Herabminderung der Profite jener „Mächte“ bedeuten würde, die jetzt die britische Politik beherrschen. „Aber“, so versicherte er, „unsere Diktatur wird keine Regierung gegen den Willen des Volkes bedeuten. Wir beabsichtigen, eine parlamentarische Mehrheit zu bekommen. Auf Grund dieses Mandats gedenken wir, diktatorisch zu regieren.“

Mit einer kraftvollen Geste stieß er die Faust in die Luft und schloß mit rednerischem Schwung: „Wir sind die größte Wirtschaftseinheit auf Erden. Was wir nicht selbst erzeugen können, können wir aus unserm Reich beziehen. Innerhalb der Grenzen dieses großen Zivilisationsgebietes können wir einen Lebensstandard von einer Höhe erreichen, wie man ihn in der ganzen Geschichte noch nicht gekannt hat.“

Beifall durchdrang den Saal. Schreie auf den Galerien bekundeten, daß einige nicht überzeugt waren. Ein Scharen, das Geräusch eines stürzenden Körpers und ein kleiner Anruf von Schwarzhemden bedeuteten, daß einer der Unzufriedenen zum Schweigen gebracht wurde. Ein junger Mann teilte mit, daß geklammert wurde. Kräfte wurden unter den Zuhörern herumgetragen.

Während die Männen klapperten, forderte Mosley auf, Fragen zu stellen, zuerst schriftlich, dann mündlich. Papierstücke in großer Zahl wurden abgegeben. Er legte sie

Eine autoritäre Regierung, so erklärte er, sei erforderlich zur Ausführung des Programms, das eine Herabminderung der Profite jener „Mächte“ bedeuten würde, die jetzt die britische Politik beherrschen. „Aber“, so versicherte er, „unsere Diktatur wird keine Regierung gegen den Willen des Volkes bedeuten. Wir beabsichtigen, eine parlamentarische Mehrheit zu bekommen. Auf Grund dieses Mandats gedenken wir, diktatorisch zu regieren.“

Mit einer kraftvollen Geste stieß er die Faust in die Luft und schloß mit rednerischem Schwung: „Wir sind die größte Wirtschaftseinheit auf Erden. Was wir nicht selbst erzeugen können, können wir aus unserm Reich beziehen. Innerhalb der Grenzen dieses großen Zivilisationsgebietes können wir einen Lebensstandard von einer Höhe erreichen, wie man ihn in der ganzen Geschichte noch nicht gekannt hat.“

Beifall durchdrang den Saal. Schreie auf den Galerien bekundeten, daß einige nicht überzeugt waren. Ein Scharen, das Geräusch eines stürzenden Körpers und ein kleiner Anruf von Schwarzhemden bedeuteten, daß einer der Unzufriedenen zum Schweigen gebracht wurde. Ein junger Mann teilte mit, daß geklammert wurde. Kräfte wurden unter den Zuhörern herumgetragen.

Während die Männen klapperten, forderte Mosley auf, Fragen zu stellen, zuerst schriftlich, dann mündlich. Papierstücke in großer Zahl wurden abgegeben. Er legte sie

alle auf einen Haufen, las sie, ohne sie vorher angelesen zu haben, dem Publikum vor und beantwortete jede einzelne. Unter den Antworten waren folgende:

„Der Faschismus bedeutet nicht Krieg. Er bedeutet eine Verringerung des Kampfes um Märkte, der Hauptursache für Kriege.“

„Wir legen uns dafür ein, England Luftstreitkräfte zu geben, die den stärksten auf dem Kontinent gleichkommen.“

„Wir sind nicht antisemitisch, aber wir werden die Juden nach Maßgabe ihrer Verdienste als Briten beurteilen.“

„Wir würden Irland Gelegenheit geben, im Reichsverband zu bleiben, aber wenn es den Wunsch haben sollte, auszuscheiden, würden wir seine Waren nicht in das Reichsgebiet einlassen.“

„Jedes Schwarzhemd zahlt, wenn es Arbeit hat, einen Schilling im Monat, und wenn es arbeitslos ist, vier Pence.“

Seine Antworten waren für einen kritischen Zuhörer nicht immer befriedigend, aber das Auditorium brach fast jedesmal in einen Beifallssturm aus. Auf die mündlichen Fragen und Antworten folgten wahre Stürme des Beifalls. Zwei Stunden nach Eröffnung der Versammlung sagte Mosley: „Und jetzt wollen wir die Nationalversammlung der Briten einberufen.“

Die Briten standen die Briten bis zum letzten Mann auf und sangen. Mosley verabschiedete sich.

Drei Mann wurden ins Lazarett gebracht.

alle auf einen Haufen, las sie, ohne sie vorher angelesen zu haben, dem Publikum vor und beantwortete jede einzelne. Unter den Antworten waren folgende:

„Der Faschismus bedeutet nicht Krieg. Er bedeutet eine Verringerung des Kampfes um Märkte, der Hauptursache für Kriege.“

„Wir legen uns dafür ein, England Luftstreitkräfte zu geben, die den stärksten auf dem Kontinent gleichkommen.“

„Wir sind nicht antisemitisch, aber wir werden die Juden nach Maßgabe ihrer Verdienste als Briten beurteilen.“

„Wir würden Irland Gelegenheit geben, im Reichsverband zu bleiben, aber wenn es den Wunsch haben sollte, auszuscheiden, würden wir seine Waren nicht in das Reichsgebiet einlassen.“

„Jedes Schwarzhemd zahlt, wenn es Arbeit hat, einen Schilling im Monat, und wenn es arbeitslos ist, vier Pence.“

Seine Antworten waren für einen kritischen Zuhörer nicht immer befriedigend, aber das Auditorium brach fast jedesmal in einen Beifallssturm aus. Auf die mündlichen Fragen und Antworten folgten wahre Stürme des Beifalls. Zwei Stunden nach Eröffnung der Versammlung sagte Mosley: „Und jetzt wollen wir die Nationalversammlung der Briten einberufen.“

Die Briten standen die Briten bis zum letzten Mann auf und sangen. Mosley verabschiedete sich.

Drei Mann wurden ins Lazarett gebracht.

alle auf einen Haufen, las sie, ohne sie vorher angelesen zu haben, dem Publikum vor und beantwortete jede einzelne. Unter den Antworten waren folgende:

„Der Faschismus bedeutet nicht Krieg. Er bedeutet eine Verringerung des Kampfes um Märkte, der Hauptursache für Kriege.“

„Wir legen uns dafür ein, England Luftstreitkräfte zu geben, die den stärksten auf dem Kontinent gleichkommen.“

„Wir sind nicht antisemitisch, aber wir werden die Juden nach Maßgabe ihrer Verdienste als Briten beurteilen.“

„Wir würden Irland Gelegenheit geben, im Reichsverband zu bleiben, aber wenn es den Wunsch haben sollte, auszuscheiden, würden wir seine Waren nicht in das Reichsgebiet einlassen.“

„Jedes Schwarzhemd zahlt, wenn es Arbeit hat, einen Schilling im Monat, und wenn es arbeitslos ist, vier Pence.“

Seine Antworten waren für einen kritischen Zuhörer nicht immer befriedigend, aber das Auditorium brach fast jedesmal in einen Beifallssturm aus. Auf die mündlichen Fragen und Antworten folgten wahre Stürme des Beifalls. Zwei Stunden nach Eröffnung der Versammlung sagte Mosley: „Und jetzt wollen wir die Nationalversammlung der Briten einberufen.“

Die Briten standen die Briten bis zum letzten Mann auf und sangen. Mosley verabschiedete sich.

Drei Mann wurden ins Lazarett gebracht.

alle auf einen Haufen, las sie, ohne sie vorher angelesen zu haben, dem Publikum vor und beantwortete jede einzelne. Unter den Antworten waren folgende:

„Der Faschismus bedeutet nicht Krieg. Er bedeutet eine Verringerung des Kampfes um Märkte, der Hauptursache für Kriege.“

„Wir legen uns dafür ein, England Luftstreitkräfte zu geben, die den stärksten auf dem Kontinent gleichkommen.“

„Wir sind nicht antisemitisch, aber wir werden die Juden nach Maßgabe ihrer Verdienste als Briten beurteilen.“

„Wir würden Irland Gelegenheit geben, im Reichsverband zu bleiben, aber wenn es den Wunsch haben sollte, auszuscheiden, würden wir seine Waren nicht in das Reichsgebiet einlassen.“

„Jedes Schwarzhemd zahlt, wenn es Arbeit hat, einen Schilling im Monat, und wenn es arbeitslos ist, vier Pence.“

Seine Antworten waren für einen kritischen Zuhörer nicht immer befriedigend, aber das Auditorium brach fast jedesmal in einen Beifallssturm aus. Auf die mündlichen Fragen und Antworten folgten wahre Stürme des Beifalls. Zwei Stunden nach Eröffnung der Versammlung sagte Mosley: „Und jetzt wollen wir die Nationalversammlung der Briten einberufen.“

Die Briten standen die Briten bis zum letzten Mann auf und sangen. Mosley verabschiedete sich.

Drei Mann wurden ins Lazarett gebracht.

alle auf einen Haufen, las sie, ohne sie vorher angelesen zu haben, dem Publikum vor und beantwortete jede einzelne. Unter den Antworten waren folgende:

„Der Faschismus bedeutet nicht Krieg. Er bedeutet eine Verringerung des Kampfes um Märkte, der Hauptursache für Kriege.“

„Wir legen uns dafür ein, England Luftstreitkräfte zu geben, die den stärksten auf dem Kontinent gleichkommen.“

„Wir sind nicht antisemitisch, aber wir werden die Juden nach Maßgabe ihrer Verdienste als Briten beurteilen.“

„Wir würden Irland Gelegenheit geben, im Reichsverband zu bleiben, aber wenn es den Wunsch haben sollte, auszuscheiden, würden wir seine Waren nicht in das Reichsgebiet einlassen.“

„Jedes Schwarzhemd zahlt, wenn es Arbeit hat, einen Schilling im Monat, und wenn es arbeitslos ist, vier Pence.“

Seine Antworten waren für einen kritischen Zuhörer nicht immer befriedigend, aber das Auditorium brach fast jedesmal in einen Beifallssturm aus. Auf die mündlichen Fragen und Antworten folgten wahre Stürme des Beifalls. Zwei Stunden nach Eröffnung der Versammlung sagte Mosley: „Und jetzt wollen wir die Nationalversammlung der Briten einberufen.“

Die Briten standen die Briten bis zum letzten Mann auf und sangen. Mosley verabschiedete sich.

Drei Mann wurden ins Lazarett gebracht.

alle auf einen Haufen, las sie, ohne sie vorher angelesen zu haben, dem Publikum vor und beantwortete jede einzelne. Unter den Antworten waren folgende:

„Der Faschismus bedeutet nicht Krieg. Er bedeutet eine Verringerung des Kampfes um Märkte, der Hauptursache für Kriege.“

„Wir legen uns dafür ein, England Luftstreitkräfte zu geben, die den stärksten auf dem Kontinent gleichkommen.“

„Wir sind nicht antisemitisch, aber wir werden die Juden nach Maßgabe ihrer Verdienste als Briten beurteilen.“

„Wir würden Irland Gelegenheit geben, im Reichsverband zu bleiben, aber wenn es den Wunsch haben sollte, auszuscheiden, würden wir seine Waren nicht in das Reichsgebiet einlassen.“

„Jedes Schwarzhemd zahlt, wenn es Arbeit hat, einen Schilling im Monat, und wenn es arbeitslos ist, vier Pence.“

Seine Antworten waren für einen kritischen Zuhörer nicht immer befriedigend, aber das Auditorium brach fast jedesmal in einen Beifallssturm aus. Auf die mündlichen Fragen und Antworten folgten wahre Stürme des Beifalls. Zwei Stunden nach Eröffnung der Versammlung sagte Mosley: „Und jetzt wollen wir die Nationalversammlung der Briten einberufen.“

Die Briten standen die Briten bis zum letzten Mann auf und sangen. Mosley verabschiedete sich.

Drei Mann wurden ins Lazarett gebracht.

alle auf einen Haufen, las sie, ohne sie vorher angelesen zu haben, dem Publikum vor und beantwortete jede einzelne. Unter den Antworten waren folgende:

„Der Faschismus bedeutet nicht Krieg. Er bedeutet eine Verringerung des Kampfes um Märkte, der Hauptursache für Kriege.“

„Wir legen uns dafür ein, England Luftstreitkräfte zu geben, die den stärksten auf dem Kontinent gleichkommen.“

„Wir sind nicht antisemitisch, aber wir werden die Juden nach Maßgabe ihrer Verdienste als Briten beurteilen.“

„Wir würden Irland Gelegenheit geben, im Reichsverband zu bleiben, aber wenn es den Wunsch haben sollte, auszuscheiden, würden wir seine Waren nicht in das Reichsgebiet einlassen.“

„Jedes Schwarzhemd zahlt, wenn es Arbeit hat, einen Schilling im Monat, und wenn es arbeitslos ist, vier Pence.“

Seine Antworten waren für einen kritischen Zuhörer nicht immer befriedigend, aber das Auditorium brach fast jedesmal in einen Beifallssturm aus. Auf die mündlichen Fragen und Antworten folgten wahre Stürme des Beifalls. Zwei Stunden nach Eröffnung der Versammlung sagte Mosley: „Und jetzt wollen wir die Nationalversammlung der Briten einberufen.“

Die Briten standen die Briten bis zum letzten Mann auf und sangen. Mosley verabschiedete sich.

Drei Mann wurden ins Lazarett gebracht.

alle auf einen Haufen, las sie, ohne sie vorher angelesen zu haben, dem Publikum vor und beantwortete jede einzelne. Unter den Antworten waren folgende:

„Der Faschismus bedeutet nicht Krieg. Er bedeutet eine Verringerung des Kampfes um Märkte, der Hauptursache für Kriege.“

„Wir legen uns dafür ein, England Luftstreitkräfte zu geben, die den stärksten auf dem Kontinent gleichkommen.“

„Wir sind nicht antisemitisch, aber wir werden die Juden nach Maßgabe ihrer Verdienste als Briten beurteilen.“

„Wir würden Irland Gelegenheit geben, im Reichsverband zu bleiben, aber wenn es den Wunsch haben sollte, auszuscheiden, würden wir seine Waren nicht in das Reichsgebiet einlassen.“

„Jedes Schwarzhemd zahlt, wenn es Arbeit hat, einen Schilling im Monat, und wenn es arbeitslos ist, vier Pence.“

Seine Antworten waren für einen kritischen Zuhörer nicht immer befriedigend, aber das Auditorium brach fast jedesmal in einen Beifallssturm aus. Auf die mündlichen Fragen und Antworten folgten wahre Stürme des Beifalls. Zwei Stunden nach Eröffnung der Versammlung sagte Mosley: „Und jetzt wollen wir die Nationalversammlung der Briten einberufen.“

Die Briten standen die Briten bis zum letzten Mann auf und sangen. Mosley verabschiedete sich.

Drei Mann wurden ins Lazarett gebracht.

alle auf einen Haufen, las sie, ohne sie vorher angelesen zu haben, dem Publikum vor und beantwortete jede einzelne. Unter den Antworten waren folgende:

„Der Faschismus bedeutet nicht Krieg. Er bedeutet eine Verringerung des Kampfes um Märkte, der Hauptursache für Kriege.“

„Wir legen uns dafür ein, England Luftstreitkräfte zu geben, die den stärksten auf dem Kontinent gleichkommen.“

„Wir sind nicht antisemitisch, aber wir werden die Juden nach Maßgabe ihrer Verdienste als Briten beurteilen.“

„Wir würden Irland Gelegenheit geben, im Reichsverband zu bleiben, aber wenn es den Wunsch haben sollte, auszuscheiden, würden wir seine Waren nicht in das Reichsgebiet einlassen.“

„Jedes Schwarzhemd zahlt, wenn es Arbeit hat, einen Schilling im Monat, und wenn es arbeitslos ist, vier Pence.“

Seine Antworten waren für einen kritischen Zuhörer nicht immer befriedigend, aber das Auditorium brach fast jedesmal in einen Beifallssturm aus. Auf die mündlichen Fragen und Antworten folgten wahre Stürme des Beifalls. Zwei Stunden nach Eröffnung der Versammlung sagte Mosley: „Und jetzt wollen wir die Nationalversammlung der Briten einberufen.“

Die Briten standen die Briten bis zum letzten Mann auf und sangen. Mosley verabschiedete sich.

Drei Mann wurden ins Lazarett gebracht.

# Polen rollt die Minderheitenfrage auf

## Raczynski vor dem Politischen Ausschuss

Genf, 20. September.

Im Politischen Ausschuss der Völkerbundsversammlung begann die Aussprache über den polnischen Antrag auf Verallgemeinerung des Minderheitenschutz-Verfahrens. Der polnische Vertreter Graf Raczynski führte zur Veranschaulichung der Ausführungen des Außenministers Red aus, daß die Erklärungen des polnischen Minderheitenvertrages nicht bezeugt hätten, eine Debatte in der Völkerbundsversammlung herbeizuführen, denn er gehe nicht in die Kompetenz der Versammlung. Auch hier sei es deshalb auf diesen Punkt nicht einzugehen, sondern sich lediglich mit der Frage der Verallgemeinerung befassen. Die Initiative der polnischen Regierung sei gegen niemanden gerichtet.

Raczynski beschäftigte sich dann mit einigen Argumenten, die gegen die polnische Forderung ins Feld geführt wurden. Die Notwendigkeit der Verallgemeinerung sei oft damit bestritten worden, daß nur in einigen Staaten Europas Minderheiten lebten. Dieses Argument sei nicht zutreffend, denn mit Ausnahme von zwei oder drei Staaten gebe es wichtige nationale Minderheiten überall. Man habe behauptet, daß die Behandlung der Minderheiten in den Staaten, die keinen Minderheitenschutz hätten, schon so großzügig sei, daß keine juristischen Verpflichtungen übernommen zu werden brauchten. Aber es gebe kein Mittel, die Minderheiten dieser Staaten nachzuprüfen, während bei den übrigen Staaten, die Minderheitenschutz-Verträge zu erfüllen hätten, genau nachgeprüft werden könne, ob dieser oder jener Artikel der Verträge erfüllt sei.

Schließlich wurde behauptet, daß die Verallgemeinerung des Minderheitenschutzes die nationale Einheit und Souveränität beeinträchtige. Aber wenn das zuträfe, so könne man nicht von den durch Minderheitenverträge

# Das Ausland antwortet Neurath

## Französische Kombinationen

Genf, 20. September.

Die großen Pariser Zeitungen bringen ausführliche Auszüge aus der Rede des Reichsaußenministers Brüning vor Neurath.

Der Berliner Staatssekretär schreibt, der Reichsaußenminister habe die schon häufig vorgebrachten Behauptungen wiederholt. Diese Behauptungen erhöhen aber nicht die Ueberzeugungskraft. Neurath habe sich gehütet, die bestimmte Anspielung auf gewisse, beunruhigende Tatsachen zu machen, die man alle Augenblicke im neuen Deutschland feststelle.

Der Berliner Vertreter des „Matin“ schreibt, Neurath habe das Empfinden gehabt, er würde durch längeres Schwärmen den Eindruck befähigen, daß die Wilhelmstraße keine diplomatische Initiative mehr besitze. Er habe also gesprochen, und zwar ziemlich energisch. Jeder sei sich darüber einig, daß in der Saarfrage der Verfall der Vertrag zur Anwendung kommen müsse.

„Le Jour“ schreibt: Zu dem Zeitpunkt, an dem die Redner vor dem Völkerbund ihr Herz ausschütten, will auch das Reich seine Stimme vernahmen lassen. Neuraths Rede habe den letzten Zweifel über das deutsch-polnische Zusammengehen beseitigt. Der Arbeit im Einbernehmen mit Neurath. Er bringe dem Verfall der Verträge, der der Stützpunkt und leale Bürge Polens sei, Risse bei. Von der Saar spreche Neurath mehrheitlich, indem er sich wiederum weigere, das Wesentliche, die Abstimmung, von dem Nebenwichtigen abzuwenden, also den wirtschaftlichen und finanziellen Fragen, den sozialen Freiheiten und den menschlichen Garantien. Die Rede beweise, daß Deutschland an seine europäischen europäischen großen Staat, der seit einem Jahre seine Politik nicht gewechselt habe.

# Gehässiger Angriff des „Daily Telegraph“

London, 20. September.

Die englische Presse gibt die Rede des Reichsaußenministers in längeren Auszügen kommentarlos wieder. Nur „Daily Telegraph“ benutzt jede Gelegenheit erneut zu einem gehässigen Angriff auf Deutschland. Deutschland gegenwärtiges Ziel nach möglichst großer Unabhängigkeit von ausländischen Einflüssen sei mehr durch Erinnerungen an den vergangenen Krieg als von Sorgen um wirtschaftliches Gedeihen bestimmt.

Wenn die deutsche Regierung es im Augenblick vorziehe, nur zwei „positive Forderungen“

# Zwei Todesurteile in Leoben

Wien, 20. September.

In Leoben wurden heute die beiden Angeklagten Strohberger und Kallher wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz zum Tode verurteilt. Die beiden Verurteilten, die Verurteilung und Richtigschicksal wurde eingeleitet haben, waren beschuldigt, die Urheber des Sprengstoffanschlages auf Kaplan Eibe in Raasdorf zu sein.

# Billinger - Anekdote

Billinger im Gebirge auf: „Wie steht es mit dem Manuskript?“

Billinger juckt die breiten Schultern: „Geht nicht! Hier kann ich nicht arbeiten. Die Bergarbeitern sind mir zu nah. Ich brauche ein Wohnort im Gebirge, vernehme Sie, zwischen Stadt und Gebirge, wissen Sie?“

„Zollen Sie haben, Herr Billinger“, beruhigt der Regisseur, der Verständnis für Dichterschwermereien aufzubringen weiß: „Eine herrliche gelegene Villa mit freiem Blick in die Alpen weiß ich für Sie. Fahren Sie mit mir, zu meinem Freund!“

Billinger ist mit dem Vorschlag zufrieden. Er findet die Landschaft so, wie er sie sich wünscht. Jeden Morgen geht er los, mit einem Strohleerer. Er geht irgendwo ins Sonnenbad und kehrt abends zufrieden zurück. Denn das

# Gastspiel Erna Berger

Hamburgisches Staatstheater: „Rigoletto“

An mehreren Abenden - in „Rigoletto“, „Madame Butterfly“ und „Martha“ - tritt Erna Berger, die neue Solotänzerin der Berliner Staatsoper, in dieser Woche zuerst vor das Hamburger Publikum. In diesem Auftritte ist sie von der Dresdener Oper nach Berlin verpflichtet worden und wird in diesem Winter einen größeren Gastspielvertrag an der Hamburger Staatsoper abschließen.

Die Kunst des Herganges steht heute nicht mehr so stark im Vordergrund wie vor hundert Jahren in einer Epoche, in der sie als dekorativer, artistischer Schmuck eine bestimmte Entlohnung der Opernkunst beherrschte und konnte. Man möchte sich fragen: Was ist heute, was heute noch den strengerem Maßstab, mit dem heute in Deutschland die Oper musikalisch betrachtet und ästhetisch empfänglich geworden sind, als Neugierigkeit oder Wertschätzung anzusehen. Solange in der Oper die Kunst des Gesanges als Ereignis von Rang und langjähriger Form, als selbständiges Reich der Schönheit seine ästhetischen Sonderrechte geltend machen wird, wird auch die Solotänzerin, die in ihrer vollendeten Gestalt zugleich technisch große Kunst, auf subtilsten Formenspielen ruht, sich auch ihre ganz natürliche Berechtigung beanspruchen können. Da sie von vielen Komponisten nicht nur als Rierat, sondern auch bereits beziehungsreicher in der dramatischen Wirkung, des Ausdrucks, verwendet worden ist, muß dabei noch bemerkt werden.

Erna Berger sang die Gilda in „Rigoletto“ eine Partie, die an sich nicht in die große Solotänzerin hineinreicht, sondern eher dadurch annehmbar - wenigstens für den deutschen Operngast - wenn sie auch in ihrer Durchformung befeht werden kann. Die Rolorator

K.A.K. 1914 1934 KORPS-APPELL AM 22. U. 23. SEPT. Das IX. Res.-Korps kommt zu Hilfe

Aus dem Tagebuch eines Offiziers beim Stabe des IX. A.-K.

VIII.\*
Am 15. September morgens wurde ich sehr zum Divisionsstab der 17. Division geschickt. Ich hatte die Truppen nach rechts verlagert. Die etwas weiter westlich geschickte 17. Reserve-Division sollte gleichfalls befehligen die Straße Röhren-Röhren zu erreichen.

erreicht hatte, unversichtlich im Laufe des Nachmittags von Röhren aus auf Cuis und Carlepon anzureisend vorgehen sollte. Die 17. Reserve-Division sollte gleichfalls befehligen die Straße Röhren-Röhren zu erreichen.

Sprechchor zur Apfelorte
So brav hat die Sonne in den letzten Monaten ihre Pflicht getan, daß ich berührt zur Apfelorte schreiben kann. Blutrot leuchten die Äpfel aus dem Grün der Blätter.

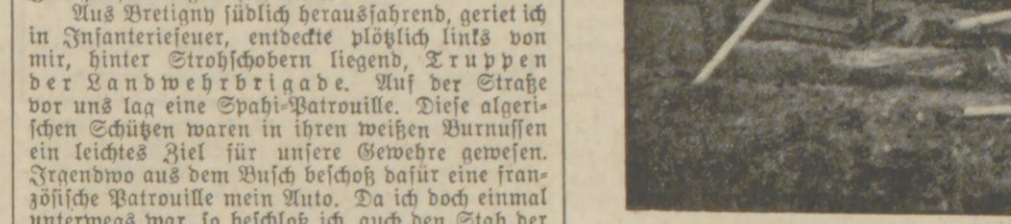
"Milette" wieder in See
Gestern haben die blauen Jungen mit dem roten Bonpon auf der Wiese die Tröffen am Grasbrock losgeworfen, und das Fahrzeug hat den Hamburger Hofen wieder verlassen.

Wanderjerkus vom Orkan zerstört
Mit besonderer Schwere hat das Unwetter gestern abend über den Korallen Altona's geübt. Gegen 7 Uhr 30 wuchs der böige Sturm immer stärker an und entwickelte plötzlich einen Wirbel von orkanartiger Gewalt.

Regen ruht im schweren Werke:
Dir wachst, wie dir's vollbracht, die Stärke;
Reichst du zweifeltst fängt du's an
Und steht am Ziel ein ganzer Mann.

Ausfahrt und Heimkehr
ROMAN VON HEINZ LORENZ
Als sich die Kante bewegt, schreit er zu mir und greift sich an die Brust.

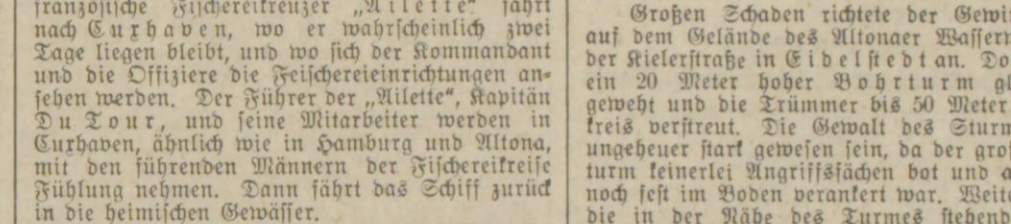
Gewitter mit Regen- und Sturmböen
Zahlreiche Schäden in Altona und Bremen
Die vom Sturm zerstörte Eidelstedter Versuchsfilteranlage des Altonaer Wasserwerks.



Die vom Sturm zerstörte Eidelstedter Versuchsfilteranlage des Altonaer Wasserwerks.

26 Grad Wärme bei 87 Prozent Luftfeuchtigkeit, das konnte nicht gut gehen. Und es ging auch nicht gut. Kurze aber heftige Gewitter brachten gestern abend Abkühlung und leiteten von sommerlicher Hundstagshitze zu frühherbstlichen Temperaturen über.

Wesentlich heftiger tobten dagegen die Gewitter gestern abend in Altona. Blitzschlag, Regen und Sturm richteten Schäden aller Art hier an. Kurz nach 7 Uhr schlug der Blitz in die Zementfabrik „Sanja“ in der Kruppstraße.



Wesentlich heftiger tobten dagegen die Gewitter gestern abend in Altona. Blitzschlag, Regen und Sturm richteten Schäden aller Art hier an.

Großen Schaden richtete der Gewittersturm auf dem Gelände des Altonaer Wasserwerks an der Kiehlstraße in Eidelstedt an. Dort wurde ein 20 Meter hoher Bohrturm glatt umgeweht und die Trümmer bis 50 Meter im Umkreis verstreut.

Nicht weniger heftig tobte gestern abend gegen 6 Uhr ein Gewitter in Bremen, das von starkem Hagel und Sturmböen begleitet war und so starke Wassermassen in ganz kurzer Zeit auf die Erde heruntererschleuderte, daß ganze Traktoren und Gärtenunterführungen unter Wasser gesetzt wurden.

Der Jirkus „Globus“ hatte An der Trift seine Zelte aufgebaut und wollte gegen Abend gerade mit einer Vorstellung beginnen. Als das Unwetter einsetzte, begaben sich die Zirkusleute Schutz suchend in ihre Wagen.

Verbotene Bücher. Auf Grund der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 4. 2. 33 sind die Bücher „Der chinesische Delamont“ von Georgi Soule de Morant, Verlag für Kultur- und Wissenschaften - Leipzig, „Die Probebege“ von Dr. Rudolf Urbanitsch, Verlag-Verlag, Wien, „Abenteuer im Lande der Liebe“ von Neitz de la Bretonne, Pfeil-Verlag, Utrecht, verboten worden.

„Du fährst wohl sehr bald hin? Ich muß ja noch bis Pfingsten hierbleiben.“
„Ach, da ließe sich schon ein Weg finden.“
Sie bat ihn, von Australien zu erzählen, und Peter ließ in schimmernden Bildern das Schöne erleben, was er da drüben erlebt hatte.

„Du fährst wohl sehr bald hin? Ich muß ja noch bis Pfingsten hierbleiben.“
„Ach, da ließe sich schon ein Weg finden.“
Sie bat ihn, von Australien zu erzählen, und Peter ließ in schimmernden Bildern das Schöne erleben, was er da drüben erlebt hatte.

„Du fährst wohl sehr bald hin? Ich muß ja noch bis Pfingsten hierbleiben.“
„Ach, da ließe sich schon ein Weg finden.“
Sie bat ihn, von Australien zu erzählen, und Peter ließ in schimmernden Bildern das Schöne erleben, was er da drüben erlebt hatte.

„Du fährst wohl sehr bald hin? Ich muß ja noch bis Pfingsten hierbleiben.“
„Ach, da ließe sich schon ein Weg finden.“
Sie bat ihn, von Australien zu erzählen, und Peter ließ in schimmernden Bildern das Schöne erleben, was er da drüben erlebt hatte.

„Du fährst wohl sehr bald hin? Ich muß ja noch bis Pfingsten hierbleiben.“
„Ach, da ließe sich schon ein Weg finden.“
Sie bat ihn, von Australien zu erzählen, und Peter ließ in schimmernden Bildern das Schöne erleben, was er da drüben erlebt hatte.

„Du fährst wohl sehr bald hin? Ich muß ja noch bis Pfingsten hierbleiben.“
„Ach, da ließe sich schon ein Weg finden.“
Sie bat ihn, von Australien zu erzählen, und Peter ließ in schimmernden Bildern das Schöne erleben, was er da drüben erlebt hatte.

„Du fährst wohl sehr bald hin? Ich muß ja noch bis Pfingsten hierbleiben.“
„Ach, da ließe sich schon ein Weg finden.“
Sie bat ihn, von Australien zu erzählen, und Peter ließ in schimmernden Bildern das Schöne erleben, was er da drüben erlebt hatte.



See- und Binnenschifffahrt

Hamburg, Bremer und Cuxhavener Verkehr

Table with columns: Schiff, Kapitan, nach, Makler. Lists ship arrivals and departures from Hamburg.

Table with columns: Schiff, Kapitan, nach, Makler. Lists ship arrivals and departures from Bremen.

Table with columns: Schiff, Kapitan, nach, Makler. Lists ship arrivals and departures from Cuxhaven.

Schiffsbewegungen

Table with columns: Schiff, Kapitan, nach, Makler. Lists ship movements from Hamburg-Amerika Linie.

Table with columns: Schiff, Kapitan, nach, Makler. Lists ship movements from Hamburg-London Linie.

Table with columns: Schiff, Kapitan, nach, Makler. Lists ship movements from Hamburg-Levante Linie.

Hafen-Neuigkeiten

Deutscher Werft, Reihertstieg, Südkanal: D Großherzogin Elisabeth nach der Deutschen Werft, Finkenwärder: D Emma Saubert nach der Deutschen Werft, Reihertstieg, längsseit Dock 1.

Das Dock I der Deutschen Werft war besetzt mit dem Fischdampfer "Friedrich Bueser" zur Besichtigung. Der Fischdampfer wird im Herbst mit einem Stauruder der Deutschen Werft ausgerüstet werden.

Das Dock II der Deutschen Werft war besetzt mit dem Fischdampfer "Friedrich Bueser" zur Besichtigung. Der Fischdampfer wird im Herbst mit einem Stauruder der Deutschen Werft ausgerüstet werden.

Nach den von der Deutschen Seewarte vorliegenden Meldungen ist das Luftschiff "Graf Zeppelin" am 19. September, 11 Uhr MEZ, in Recife zur Weiterfahrt nach Rio de Janeiro auf seiner 18. diesjährigen Südamerika-Fahrt gestartet.

Das holländische Motorschiff "Flora" flottgebracht. Das auf der Unterseele bei Tonne 18 im dichten Nebel auf dem Meeresaufgang aufgelaufene mit 200 Tonnen Bismut nach Newbed nach Hamburg bestimmte holländische Motorschiff "Flora" wurde am Mittwoch durch den Bergungsdampfer "Taucher II Sievers" des Tauchers H. Sievers, Cuxhaven, unbeschädigt flottgebracht.

Wasserstände von heute

Table with columns: Pegelstation, Datum, Wasserstand, Fall, Wuchs. Lists water levels at various stations.

Table with columns: Pegelstation, Datum, Wasserstand, Fall, Wuchs. Lists water levels at various stations.

Table with columns: Pegelstation, Datum, Wasserstand, Fall, Wuchs. Lists water levels at various stations.

Table with columns: Pegelstation, Datum, Wasserstand, Fall, Wuchs. Lists water levels at various stations.

Table with columns: Pegelstation, Datum, Wasserstand, Fall, Wuchs. Lists water levels at various stations.

Table with columns: Pegelstation, Datum, Wasserstand, Fall, Wuchs. Lists water levels at various stations.

Table with columns: Pegelstation, Datum, Wasserstand, Fall, Wuchs. Lists water levels at various stations.

Table with columns: Pegelstation, Datum, Wasserstand, Fall, Wuchs. Lists water levels at various stations.

Table with columns: Pegelstation, Datum, Wasserstand, Fall, Wuchs. Lists water levels at various stations.

Table with columns: Pegelstation, Datum, Wasserstand, Fall, Wuchs. Lists water levels at various stations.

Table with columns: Pegelstation, Datum, Wasserstand, Fall, Wuchs. Lists water levels at various stations.

Berliner Kassa-Kurse und variable Notierungen vom 20. September 1934

Neuer Zinssatz auf Grund der Notverordnung vom 8. Dezember. (Eigene Drahtmeldung des Hamburg. Fremdenblattes)

Large financial table containing exchange rates, stock prices, and bond values. Includes sections for Ansländische Renten, Aktien, and various market indices.

Advertisement for 'Dialekt-Bier' featuring a large logo and text: 'Preis: M. 1.50, 1.94, 3.38 1/2 Lit. mit 5.45, 1/2 Lit. 9.70'.



Hamburger Wirtschafts- und Devisenmärkte

Planvolle Arbeitslenkung
Wirtschafts- und Kreditpolitik im nationalsozialistischen Staat
In der Führerschulung für das deutsche Bank- und Kreditwesen sprach am Mittwoch der Vorsitzende der Kommission für Wirtschafts- und Kreditpolitik...

Wertpapier- und Devisenmärkte
Dollar 2,476 (zuletzt 2,476)
Pfund 12,36 (zuletzt 12,38)
Am internationalen Devisenmarkt blieb der Dollar ziemlich widerstandsfähig...

Antliche Berliner Devisenkurse
Reichsbankdiskont seit 22. Sept. 1932 4 Prozent.
Parität 20. Septbr. 1934 19. Septbr. 1934
Geld Brief Geld Brief

Staatsekretär Hull gegen Kontingentsystem
Staatsekretär Hull gab bekannt, daß eines der Hauptziele der wechselseitigen Handelsabkommen die Abschaffung aller Kontingente sei...

Konsignationssendungen nach Portugal
Erleichterte portugiesische Bestimmungen.
Nach dem Wortlaut des Dekrets 24.386 sind Konsignationssendungen aus Deutschland zunächst ausgeschlossen...

Berliner Börse
12 Uhr 15. Die Börse war ruhig und nicht einheitlich. Es fehlte nicht an Aufträgen...

Erhöhte Dividende bei Lüneburger Wachsbleiche
Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der G.-V. eine Dividende von 8 (6) Prozent vorzuschlagen.

Deutsch-holländisches Steingut-Kontingent
Vom Reichsminister des Auswärtigen wird verordnet, daß die Konsignationssendungen...

Hamburger Wertpapierbörse
12 Uhr 20. Auch heute zeigte sich an der Börse wieder ein Kausalzusammenhang...

Zypern-Orangen
Auf das Schreiben der zypriischen Handelskammer in Nicosia an die Handelskammer in Hamburg...

Maximaltauchtiefe
festgesetzt von der Hafen- und Schiffsartillerie Hamburg für die ab 22. September abgehenden Fahrzeuge...

Entschuldigungsverfahren
Landwirtschaftlicher Betriebe des Reichs in den Jahren 1933 und 1934...

Grundstücke und Geschäfte
Ankauf, Zigaretten- u. sonstige Geschäfte, Herrschaftl. Villa, Zins- und Gartenhäuser

Harvestehude Zins-Grundstücke
Wohn- u. Geschäftshaus Elmblättel, Amandstraße 64, 2 Läden, 2 Wohnungen...

Sichere Existenz!
Eine gutgehende Gastwirtschaft in größerem Kirchort im Kreis Siedersdorf...

Grundstücke und Geschäfte
Ankauf, Zigaretten- u. sonstige Geschäfte, Herrschaftl. Villa, Zins- und Gartenhäuser

Harvestehude Zins-Grundstücke
Wohn- u. Geschäftshaus Elmblättel, Amandstraße 64, 2 Läden, 2 Wohnungen...

Sichere Existenz!
Eine gutgehende Gastwirtschaft in größerem Kirchort im Kreis Siedersdorf...

Grundstücke und Geschäfte
Ankauf, Zigaretten- u. sonstige Geschäfte, Herrschaftl. Villa, Zins- und Gartenhäuser

Harvestehude Zins-Grundstücke
Wohn- u. Geschäftshaus Elmblättel, Amandstraße 64, 2 Läden, 2 Wohnungen...

Sichere Existenz!
Eine gutgehende Gastwirtschaft in größerem Kirchort im Kreis Siedersdorf...

Grundstücke und Geschäfte
Ankauf, Zigaretten- u. sonstige Geschäfte, Herrschaftl. Villa, Zins- und Gartenhäuser

Harvestehude Zins-Grundstücke
Wohn- u. Geschäftshaus Elmblättel, Amandstraße 64, 2 Läden, 2 Wohnungen...

Sichere Existenz!
Eine gutgehende Gastwirtschaft in größerem Kirchort im Kreis Siedersdorf...

Grundstücke und Geschäfte
Ankauf, Zigaretten- u. sonstige Geschäfte, Herrschaftl. Villa, Zins- und Gartenhäuser

Harvestehude Zins-Grundstücke
Wohn- u. Geschäftshaus Elmblättel, Amandstraße 64, 2 Läden, 2 Wohnungen...

Sichere Existenz!
Eine gutgehende Gastwirtschaft in größerem Kirchort im Kreis Siedersdorf...

Grundstücke und Geschäfte
Ankauf, Zigaretten- u. sonstige Geschäfte, Herrschaftl. Villa, Zins- und Gartenhäuser

Harvestehude Zins-Grundstücke
Wohn- u. Geschäftshaus Elmblättel, Amandstraße 64, 2 Läden, 2 Wohnungen...

Sichere Existenz!
Eine gutgehende Gastwirtschaft in größerem Kirchort im Kreis Siedersdorf...

Grundstücke und Geschäfte
Ankauf, Zigaretten- u. sonstige Geschäfte, Herrschaftl. Villa, Zins- und Gartenhäuser

Harvestehude Zins-Grundstücke
Wohn- u. Geschäftshaus Elmblättel, Amandstraße 64, 2 Läden, 2 Wohnungen...

Sichere Existenz!
Eine gutgehende Gastwirtschaft in größerem Kirchort im Kreis Siedersdorf...

Grundstücke und Geschäfte
Ankauf, Zigaretten- u. sonstige Geschäfte, Herrschaftl. Villa, Zins- und Gartenhäuser

Harvestehude Zins-Grundstücke
Wohn- u. Geschäftshaus Elmblättel, Amandstraße 64, 2 Läden, 2 Wohnungen...

Sichere Existenz!
Eine gutgehende Gastwirtschaft in größerem Kirchort im Kreis Siedersdorf...

Grundstücke und Geschäfte
Ankauf, Zigaretten- u. sonstige Geschäfte, Herrschaftl. Villa, Zins- und Gartenhäuser

Harvestehude Zins-Grundstücke
Wohn- u. Geschäftshaus Elmblättel, Amandstraße 64, 2 Läden, 2 Wohnungen...

Sichere Existenz!
Eine gutgehende Gastwirtschaft in größerem Kirchort im Kreis Siedersdorf...

Grundstücke und Geschäfte
Ankauf, Zigaretten- u. sonstige Geschäfte, Herrschaftl. Villa, Zins- und Gartenhäuser

Harvestehude Zins-Grundstücke
Wohn- u. Geschäftshaus Elmblättel, Amandstraße 64, 2 Läden, 2 Wohnungen...

Sichere Existenz!
Eine gutgehende Gastwirtschaft in größerem Kirchort im Kreis Siedersdorf...

Grundstücke und Geschäfte
Ankauf, Zigaretten- u. sonstige Geschäfte, Herrschaftl. Villa, Zins- und Gartenhäuser

Harvestehude Zins-Grundstücke
Wohn- u. Geschäftshaus Elmblättel, Amandstraße 64, 2 Läden, 2 Wohnungen...

Sichere Existenz!
Eine gutgehende Gastwirtschaft in größerem Kirchort im Kreis Siedersdorf...

Bitte Anzeigen-Manuskripte deutlich schreiben! Sie vermeiden im eigenen Interesse Irrtümer!

Warenmärkte

Großmärkte für den Nährstand

Hamburger Getreidebörse vom 20. Sept.

(Notierungsbericht des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse i. L.) Die Umsatztätigkeit in den Getreidemärkten...

Amthliche Notierungen im Getreidegeschäft der Getreidebörse in Hamburg.

Table with columns for 'Anfang', 'Schluß', and 'Tendenz' for various grain types like Weizen, Roggen, Gerste, and Mais.

Die brasilianischen Kaffeemärkte

Wöchentliche Notierungen für Santos, Rio, and other coffee grades.

Die Kakaomärkte

Notierungen für Kakao von verschiedenen Ursprüngen wie Rio, Bahia, and others.

Getreide-Ausfuhrscheine

Notierungen für Getreideausfuhrscheine für verschiedene Länder.

Hamburger Cif-Notierungen für Getreide vom 20. September

Notierungen für Getreide im Cif-Handel, einschließlich Weizen, Roggen, und Gerste.

Futtermittel

Notierungen für Futtermittel wie Koks, Kohle, und andere Rohstoffe.

Pflanzliche und tierische Öle und Fette

Notierungen für verschiedene Öle und Fette, wie Rindfleischfett, Schweinefett, etc.

Berlin

Notierungen für Getreide in Berlin, einschließlich Weizen, Roggen, und Gerste.

Berliner Getreidegroßmarktbericht

Detaillierter Bericht über den Getreidegroßmarkt in Berlin.

Amthliche Notierungen für Standardmarken in Hamburg

Notierungen für Standardmarken von Getreide in Hamburg.

Kaffee, Hamburg

Notierungen für Kaffee in Hamburg, einschließlich Santos und Rio.

Notierungen in Reichsmark für 100 Reichsmark Nennwert

Notierungen für verschiedene Wertpapiere und Anleihen.

Sonstige festverzinsliche Werte

Notierungen für weitere festverzinsliche Wertpapiere.

Hypothekendarlehen

Notierungen für Hypothekendarlehen von verschiedenen Banken.

Bankaktien

Notierungen für Aktien von verschiedenen Banken.

Plantagen- und Holz-Gesellschaften

Notierungen für Aktien von Plantagen- und Holzgesellschaften.

Industrie-Aktien

Notierungen für Aktien von verschiedenen Industrieunternehmen.

Verkehrs-Aktien

Notierungen für Aktien von Verkehrsunternehmen.

Industrie-Aktien

Weitere Notierungen für Industrieaktien.

Verkehrs-Aktien

Weitere Notierungen für Verkehrsaktien.

Industrie-Aktien

Weitere Notierungen für Industrieaktien.

Verkehrs-Aktien

Weitere Notierungen für Verkehrsaktien.

Industrie-Aktien

Weitere Notierungen für Industrieaktien.

Verkehrs-Aktien

Weitere Notierungen für Verkehrsaktien.

Baumwolle, Liverpool

Notierungen für Baumwolle in Liverpool.

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Notierungen für Baumwolle in Liverpool (Loko).

Fischmärkte

Amthliche Preisnotierungen der Vereinigten Fischmärkte Altona und Hamburg G. m. b. H.

(Großhandelspreise für das Pfund in Pfennigen. Die römischen Zahlen geben die Größe, nicht die Qualität der Fische an.)

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Notierungen für verschiedene Fischarten.

Metallterminbörse

Amth. Preisfeststellung d. Börsenvorstand in Hamburg

Abteilung Metalle (in Reichsmark für 100 kg)

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Notierungen für verschiedene Metalle.

Berliner Wertpapierbörse

Am Rentenmarkt waren Mexikaner-Aktien...

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Notierungen für verschiedene Wertpapiere.

Hamburger amthliche Kurse vom 20. September 1934

Large table containing various market data, including exchange rates, interest rates, and commodity prices.









Neues aus aller Welt

Der geheimnisvolle Tod der Ethel Raybridge

Die Sekte der Panther-Anbeter — Ein Selbstmord und seine sensationelle Vorgeschichte

Vor einigen Tagen ereigte der Selbstmord der jungen und schönen Engländerin Ethel Raybridge, der Gattin des Direktors eines der größten englischen Versicherungsunternehmens, allgemeines Aufsehen und größte Bestürzung in der Fremdenkolonie Johannesburg.

Ethel Raybridge hatte am Vorabend der letzten Nacht in der Villa eines auswärtigen Beamten und das Haus um Mitternacht verlassen.

Er hielt dort eine Rede, deren Sinn Ethel nicht verstand, sie sah nur, daß sich alle ehrfurchtsvoll vor ihr verneigten und glaubte in ihrer finsternen Nacht, daß man ihr huldigen wollte.

leben könne. Sie wußte von dem Gift, das ich bei mir trug, und verlangte es von mir, ich konnte es ihr nicht verweigern!

Die Vorgeschichte des Todes von Ethel Raybridge wird wohl nie geklärt werden. Niemals wird man mit Sicherheit erfahren, ob die junge Frau das Opfer eines Mordanschlags wurde oder ob sie tatsächlich durch ihren Tod dem Schicksal entsagte, die „Pantherbraut“ einer besessenen indischen Sekte zu werden.

Raubüberfall auf einen Juwelier

Gestern abend wurde in Montreux ein Juwelier, der sich allein in seinem Laden befand, von einem Verbrecher überfallen und durch einen Revolverbeschuß schwer verletzt. Auf seine Hilfe eilte der Inhaber des Nachbargeschäftes herbei, der den Täter festnahm.

Danik durch einen Löwen

Während eines Jirkussummens in den Straßen der Stadt, ereignete sich gestern ein aufregender Vorfall. Ein in einem Käfig befindlicher Löwe, der sich im Zuge mit befand, brach aus seinem Käfig aus und stürzte sich zwischen die Menschenmenge.

Trenker — der „Verlorene Sohn“



Morgen findet in Hamburg die Erstaufführung des neuen Luis-Trenker-Films „Der verlorene Sohn“ statt, der von der Filmprüfstelle das Prädikat künstlerisch und besonders wertvoll erhielt.

Autobus vom Zuge überfahren

In der Nähe von Ambato ereignete sich gestern ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem Eisenbahnzug und einem Autobus. Der Autobus wurde völlig zerstört, während der Eisenbahnzug entgleiste.

Güterzugunfall in Dsnabrück

Ein Eisenbahnzug ereignete sich gestern abend gegen 21 Uhr auf dem Bahnhof Dsnabrück-Eversburg. Der fahrplanmäßige Güterzug Dsnabrück-Obernburg kam auf ein fallendes Gleis und fuhr auf einige dort abgestellte Güterwagen auf.

Flugzeug rast in Soldatengruppe

Ein militärisches Flugzeug rastte bei Flugübungen auf dem Flugplatz in Reshan in eine Gruppe marschierender Soldaten.

Wie lebt der polnische Arbeiter?

VI. Mit dem folgenden Bericht aus Warschau sehen wir die Reihe von Schilderungen unterer Arbeiterschichten über die Lebenshaltung des qualifizierten Arbeiters fort.

Bezahlung in der Regel günstiger als in denjenigen mit nur einer geringen Beschäftigung. In der Metallindustrie errechnete die amtliche polnische Lohnstatistik für August 1933 einen wöchentlichen Durchschnittslohn von 32,94 Zloty.

Ueber die Verteilung des Verbrauchs im Arbeiterhaushalt liegen Untersuchungen aus dem Jahre 1929 vor. Bei einer siebenköpfigen Arbeiterfamilie, deren Jahresverdienst je Einheit (Mann 1 Frau 0,85 Kinder von 3 bis 14 Jahren 0,50 bis 0,80) mit 599 Zloty begrenzt war, wurden für Lebensmittel 74,7 Prozent verausgabt.

Geheimnisvolles Planengift

Wie der Selbstmord schien im Anfang die Todesursache zu sein. Die meisten aber bald fest, daß Ethel Raybridge ein feines in indisches Planengift vergiftet worden war.

Ayah Moti wird verhaftet

Obwohl dieser Brief ungewissheit schützte, wurde die Nachforschung fort, und wurde die indische Anime in Haft genommen. Sie weigerte sich, irgendwelche Angaben zu machen.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts sind an dem Tode meiner Frau schuldig! behauptete die alte Fandin und die Polizeibeamten eine ebenso phantastische wie sensationelle Geschichte.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Die Sekte der Panther-Anbeter

Die Sandukts wohnen in einem langen, zum Teil in den Nordbergen des Himalaja, Sandukts sind ein gelbes, schiffartiges Geschlecht, das die Götter der Hindu-Götter verehrt.

Rilometer 16

Wolfgang Franz, ein junger in Hamburg lebender Schriftsteller, hat mit seinen bisherigen Werken den Beweis erbracht, daß neben guter Dichtungsgabe und kräftiger Gestaltung des Gedankens im Sinne frischer, bester Reportage auch die Fähigkeit frischer, dichterischer Sprache in ihm stecken.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz, ein junger in Hamburg lebender Schriftsteller, hat mit seinen bisherigen Werken den Beweis erbracht, daß neben guter Dichtungsgabe und kräftiger Gestaltung des Gedankens im Sinne frischer, bester Reportage auch die Fähigkeit frischer, dichterischer Sprache in ihm stecken.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz, ein junger in Hamburg lebender Schriftsteller, hat mit seinen bisherigen Werken den Beweis erbracht, daß neben guter Dichtungsgabe und kräftiger Gestaltung des Gedankens im Sinne frischer, bester Reportage auch die Fähigkeit frischer, dichterischer Sprache in ihm stecken.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz, ein junger in Hamburg lebender Schriftsteller, hat mit seinen bisherigen Werken den Beweis erbracht, daß neben guter Dichtungsgabe und kräftiger Gestaltung des Gedankens im Sinne frischer, bester Reportage auch die Fähigkeit frischer, dichterischer Sprache in ihm stecken.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz, ein junger in Hamburg lebender Schriftsteller, hat mit seinen bisherigen Werken den Beweis erbracht, daß neben guter Dichtungsgabe und kräftiger Gestaltung des Gedankens im Sinne frischer, bester Reportage auch die Fähigkeit frischer, dichterischer Sprache in ihm stecken.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz, ein junger in Hamburg lebender Schriftsteller, hat mit seinen bisherigen Werken den Beweis erbracht, daß neben guter Dichtungsgabe und kräftiger Gestaltung des Gedankens im Sinne frischer, bester Reportage auch die Fähigkeit frischer, dichterischer Sprache in ihm stecken.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz, ein junger in Hamburg lebender Schriftsteller, hat mit seinen bisherigen Werken den Beweis erbracht, daß neben guter Dichtungsgabe und kräftiger Gestaltung des Gedankens im Sinne frischer, bester Reportage auch die Fähigkeit frischer, dichterischer Sprache in ihm stecken.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz, ein junger in Hamburg lebender Schriftsteller, hat mit seinen bisherigen Werken den Beweis erbracht, daß neben guter Dichtungsgabe und kräftiger Gestaltung des Gedankens im Sinne frischer, bester Reportage auch die Fähigkeit frischer, dichterischer Sprache in ihm stecken.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz, ein junger in Hamburg lebender Schriftsteller, hat mit seinen bisherigen Werken den Beweis erbracht, daß neben guter Dichtungsgabe und kräftiger Gestaltung des Gedankens im Sinne frischer, bester Reportage auch die Fähigkeit frischer, dichterischer Sprache in ihm stecken.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik.

Rilometer 16

Wolfgang Franz hat die schönen Vorzüge und Mängel der Lyrik in der Jugendzeit, die ersten Schritte in der Lyrik, die ersten Schritte in der Lyrik,



# Hamburger Fremdenblatt

Kupfertiefdruck-Beilage des Hamburger Fremdenblattes  
Nr. 260 \* Donnerstag, 20. September 1934

## RUNDSCHAU IM BILDE

Für hervorragende Leistungen in Kupfertiefdruck • Großer Preis Turin 1911 • Gent 1913  
106. Jahrgang \* 3. Vierteljahr \* 3. Beilage



Reichsminister Dr. Goebbels bei einer Besichtigung des  
Versammlungsgeländes auf dem Bückeberg.



Der Ozeanflieger von Gronau wurde zum Präsidenten des Aero-Klubs von Deutschland  
ernannt. Staatssekretär Milch begrüßt Herrn von Gronau. Unten Hauptmann Seidemann,  
rechts Major a. D. von Kehler, der sein Amt als Präsident des Aero-Klubs von Deutschland  
niedergelegt hat, seine Erfahrungen aber weiter der deutschen Luftfahrt zur Verfügung stellt.



Polnischer Volkskommissar Litwinow  
bei seiner Antrittsrede im Völkerbund.  
Phot. Scherl.



Hauptmann Battista hielt auf einer Kundgebung in Havanna  
zum ersten Jahrestag der kubanischen Revolution eine öffent-  
liche Ansprache. Inzwischen soll auf Kuba schon wieder die  
Stimmung sehr gespannt sein.



Der Präsident des Volks-  
gerichts, Dr. Fritz Rehn,  
ist im Alter von sechzig  
Jahren gestorben.  
Phot. Scherl.

## Wo man den Quarz bricht



Eine Sprengstelle am Steilabhang der Felsen.



Die Quarzblöcke werden zerleinert.

Für die Glas- und Spiegelfabri-  
kation, zur Herstellung von  
Schmelzröhren und anderem  
chemisch-technischen Gerät ist  
die Kieselsäure ein wichtiges  
Ausgangsprodukt, das man in  
riesenhafte Mengen als Quarz  
im südlichen Norwegen findet.  
Diese uralten, abgeschliffenen  
Felsbuckel bestehen vielfach nur  
aus Quarz. An vielen Stellen  
der Küste findet ein umfang-  
reicher Abbau statt, der um so  
lohnender ist, als die große  
Wassertiefe zwischen den Schä-  
ren unmittelbare Verladung ins  
Seeschiff gestattet.

K. H.



Das Quarzgestein  
wird auf die Halde  
geschüttet und von  
dort aus unmittel-  
bar verladen.

\*

Das Zählbrett  
eines Arbeiters.



## Deutsch und klar



Einzug der Saarländer Sänger in Trier zum Deutschen Sängerfest.

Und wenn sie uns  
auch das Maul ver-  
binden, am 13.1. wir!!  
den richtigen Tonschön finden.  
WAHL  
URNEN  
1935

